Landratswahl 2015
Am 6.Dezember
Landrat Thomas Will wählen

WIR

Sozialdemokratische Zeitung für Mörfelden-Walldorf

Nr. 0 / November 2015

Unser Landrat Thomas Will spricht

„Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

unser Kreis ist meine Heimat. 1959 wurde ich in Bischofsheim geboren. Nach meiner Ausbildung zum Verwaltungsfachangestellten führte mich mein Weg über das Regierungspräsidium in Darmstadt und das Schulamt in Frankfurt zur Leitung des Fachbereiches Bildung der Stadt Rüsselsheim. 2003 wurde ich zum Ersten Kreisbeigeordneten des Kreises Groß-Gerau gewählt und 2010 zum Landrat. Unser Kreis gehört zu den wirtschaftlich stärksten Regionen Deutschlands. Junge Unternehmen erhalten Hilfe und Beratung – und finden im TIGZ in Gustavsburg den besten Startplatz für ihre Existenzgründung. Auch dank ihrer Arbeit wird es uns gelingen 2017 einen ausgeglichenen Kreishaushalt vorzulegen.

Trotz wirtschaftlicher Stärke und hoher Verkehrsbelastung hat sich unser Kreis seine hohe Lebensqualität bewahrt. Rund 17 Prozent der Kreisfläche sind als Natur- oder Landschaftsschutzgebiete ausgewiesen. Ein vorbildliches Radwegenetz mit guter Anbindung an den öffentlichen Personennahverkehr sichert umweltfreundliche Mobilität.

Die Förderung für Vereine, soziale Initiativen, Sport und Kultur wird der Kreis unter meiner Leitung auch weiter sicherstellen. Dies bedeutet zum Beispiel, dass sich unsere Sportlerinnen und Sportler auch weiterhin auf die kostenlose Nutzung der Sporthallen verlassen können.

Und die ehrenamtlich Aktiven können auch in den nächsten Jahren gewiss sein, dass ihr Engagement gebraucht, geschätzt und unterstützt wird.

Landrat Will packt's an

Die Städte und Gemeinden arbeiten untereinander und mit dem Kreis gut zusammen. Zum Beispiel bei der gemeinsamen Vermarktung von Gewerbeflächen, wie es Rüsselsheim, Raunheim und Kelsterbach beim ihrem Projekt „Drei gewinnt" unter Beweis stellen oder bei der Kooperation über die Kreisgrenzen hinaus zur Sicherung des Krankenhauses in Groß-Gerau und seinem Ausbau zu einem modernen Zentrum für Altersmedizin.

Dank der Unterstützung des Kreises wird unser soziales Netz in den Städten und Gemeinden auch weiterhin eng geknüpft sein.

Besonders wichtig ist mir, dass wir als Kreis Groß-Gerau Modellregion für die Inklusion geworden sind. Hierbei geht es um die gleichberechtigte Teilnahme am gesellschaftlichen Leben. Für jeden Men-

weiter Seite 2

Besuchen Sie unsere Homepage: www.spd-mw.de

Vorwort

„Wer Zukunft sicher will, muss Alle im Blick haben“

Mir geht es darum, Mörfelden-Walldorf gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern unserer Stadt weiter zu entwickeln. Damit dies gelingen kann, sind Informationen eine wichtige Grundlage. Genau hier setzt die vorliegende Zeitung an. Wir möchten Sie informieren und einladen an der Gestaltung einer lebens- und liebenswerten Stadt mitzuwirken.

In den vergangenen 5 Jahren konnten wir trotz der engen finanziellen Handlungsmöglichkeiten viele Projekte – wie die Umgestaltung der Bahnhofsbereiche, den Neubau der inzwischen elften städtischen Kindertagesstätte oder das Neubaugebiet am Walldorfer Werg erfolgreich auf den Weg bringen. Unser Kulturprogramm setzt ebenso neue Maßstäbe und wie der Einstieg in eine moderne Willkommenskultur oder das umfangreiche Maßnahmenpaket zum Klimaschutz. Dies alles war nur möglich, durch ein bemerkenswertes bürgerschaftliches Engagement und die großartige Mitarbeit vieler Aktiver in den Vereinen, die letztendlich die Vielfalt unserer Stadtgemeinschaft in Mörfelden-Walldorf sichert.

Wer Ziele Erreichen will, muss Kurs halten.

Herzlichst
Ihr
Heinz-Peter Becker

Aus den Vereinen:

Rot-Weiss Walldorf e.V.

Landrat Will besucht am 15. November das Fußball-Heimspiel bei Rot-Weiss

Mörfelden-Walldorf - Landrat Thomas Will, selbst begeisterter Sportler, besucht am 15. November 2015 das Fußball-Heimspiel der Rot-Weißen gegen Unter-Abtsteinach (Beginn 14:45 Uhr).

Mit seinem Besuch will Thomas Will seine besondere Wertschätzung für den Verein und seine nicht immer einfache Arbeit zeigen. In unserem Verein Rot-Weiß Walldorf e.V. sieht Thomas Will seit Jahren einen verlässlichen Partner.

Will kennt die sozialen Herausforderungen des Vereins. Er weiss, dass über 380 Jugendliche aus mehr als 30 Nationen in 20 Mannschaften spielen. Die 56 Trainern arbeiten ehrenamtlich für den Verein.

Vereinschef Manfred Knacker machte in einem kürzlich geführten Gespräch den Landrat aufmerksam, dass, allein im Jugendbereich, ca. 500.000 ehrenamtliche Arbeitsstunden anfallen.

Manfred Knacker informierte Thomas Will auch über das Grillfest für unsere Flüchtlinge und die Helfer vom „Netzwerk Asyl“. Er lobte die günstigen Konditionen der Organisation und die große Hilfsbereitschaft aller Verantwortlichen.

Will fragt nach wo „der Schuh drückt“. Er will genau wissen, wo und wie er seine Unterstützung einbringen kann.

Darüber freut sich der Verein sehr.
MK

Fortsetzung von Seite 1 :
Landrat Will spricht

schen jeden Alters, unabhängig von Herkunft oder Religion oder einer Behinderung und von Anfang an.
Auch der Respekt vor anderen Kulturen ist bei uns kein Schlagwort, sondern wird Tag für Tag gelebt. Flüchtlinge können sich bei uns sicher und willkommen fühlen – nicht zuletzt dank des großen ehrenamtlichen Engagements der Bürgerinnen und Bürger in den Städten und Gemeinden.
Nur mit gleichen und gerechten Bildungschancen für alle werden wir gemeinsam die Zukunft positiv gestalten können: Deshalb hat der Kreis Groß-Gerau mehr als 420 Millionen Euro in Neubauten und die Modernisierung von Schulen investiert und deshalb gibt es immer mehr Ganztagsschulen, mehr Betreuungsangebote und eine bessere Versorgung mit Mittagessen. An allen Grundschulen wird Schulsozialarbeit eingeführt und kein Jugendlicher in unserem Kreis verlässt die Schule ohne konkrete Perspektive für seine weitere Ausbildung.
Gemeinsam mit Ihnen möchte ich diesen erfolgreichen Weg auch in den nächsten Jahren weiter gehen und bitte Sie am 6. Dezember 2015 erneut um ihr Vertrauen.

Ihr Thomas Will

Landrat Thomas Will

Zu Besuch in unserer Stadt im Mörfeldener DALLES Café

Mörfelden-Walldorf - Ja, so kennt man ihn: Authentisch, engagiert, überzeugend. Und so präsentierte sich Thomas Will auch am Samstag in dem für diesen Besuch umbenannten CAFÉ WILL am Dalles in Mörfelden.

Man muss ihm recht geben, er hat viel erreicht in diesem 6 Jahren seiner Amtszeit als Landrat Groß Gerau.

Natürlich, sein besonderes Anliegen was und ist die Bildungspolitik. Er ist froh über die Erweiterung und den Umbau der Bertha-von-Suttner-Schule mit neuen Campus. Für Ganztagsschulen mit professioneller Nachmittagsbetreuung macht er sich weiter stark.

Aber auch das beherrschende Thema, die Flüchtlingssituation, speziell in unserem Landkreis, war auch ihm ein wichtiges Thema.

Er schilderte den Ablauf bei Ankunft der Flüchtlinge im Landratsamt Groß Gerau, und das fast generalstabsmäßig gearbeitet wird:

Empfang, Erstaufnahme im Landratsamt inkl. Erst-Verpflegung und Unterbringung in vorher avisierten und bereitstehenden Räumlichkeiten. Viele Mitarbeiter des Landratsamtes und ehrenamtliche Helfer sind vor Ort und helfen. Dank Wills Übersicht und Weitsicht gelingt es ihm, was in Berlin kaum gelingen will.

Auch das „heiße Eisen“, der soziale Wohnungbau, blieb nicht unbeantwortet. Er bedauerte, dass der soziale Wohnungsbau über viele Jahre kein Thema im Berlin war und nicht bezuschusst wurde. Man sah die Engpässe im sozialen Wohnungsbau kommen, aber man tat nichts. Jetzt, durch die Flüchtlingssituation, liegt das Thema zwingender denn je auf dem Tisch. Will scheute sich aber auch nicht, ein besonders heisses Eisen anzusprechen. Er räumte mit der Behauptung auf, dass die Flüchtlinge den Hilfsbedürftigen unserer Doppelstadt jetzt die Wohnungen wegnehmen würden.

Mörfelden-Walldorf erkannte schon vor Jahren, dass in den sozialen Wohnungsbau investiert werden müsse, suchte und fand Investoren für Sozialwohnungen unter anderem im neuen Baugebiet Mörfelden Walldorfer Weg.

Mich überzeugte Thomas Will. Bei ihm ist der Kreis Groß Gerau auch in Zukunft gut aufgehoben.

Angelika Güth

Editorial

Liebe Leserinnen, liebe Leser,
liebe Mörfelden-Walldorfer,

wir freuen uns, Ihnen unsere neue sozialdemokratische Zeitung für Mörfelden-Walldorf präsentieren zu dürfen.

Der Fokus der ersten nun vorliegenden Ausgabe von „WIR-Mörfelden-Walldorf“ ist natürlich auf die anstehende Landratswahl am 6. Dezember gerichtet.

Und ja, selbstverständlich unterstützt eine sozialdemokratische Zeitung den Kandidaten Thomas Will. Wir Sozialdemokraten wollen, dass die Arbeit unseres Landrates für uns und den Kreis Groß Gerau weiter fortgesetzt wird.

Wir wollen aber auch mehr sein, als die vielen kleinen Zeitungen von politischen Randgruppen, die zwar alles kritisieren, aber noch nie etwas besser gemacht haben.

Wir sind auch keines der Anzeigenblätter, die meist ohne Bezug zu unserer Stadt sind und keine Ahnung vom örtlichen Geschehen und deren Hintergründe haben.

Wir sind informativ, wir berichten Aktuelles. Dabei haben wir natürlich unseren sozialdemokratischen Standpunkt im Blick und machen ihn deutlich, wann immer es nötig ist.

Dazu gehören natürlich auch mehr und mehr die Berichte aus dem Vereinsleben, der Sportwelt und aktuelle Berichte aus unserer Stadt. Auch die Historie von Mörfelden-Walldorf und seine Traditionen wird uns in Zukunft ein besonderes Anliegen sein.

Die SPD wünscht Ihnen allen Freude beim Lesen.

Über Anregungen und Verbesserungen freuen wir uns. Scheuen Sie sich nicht, schreiben Sie der Redaktion, alles, was Sie als Einwohner unserer Stadt bewegt. Selbstverständlich drucken wir, falls gewünscht, auch Ihre Anzeige in einer unseren nächsten Ausgaben.

Ihr
Werner Schmidt
Herausgeber

Eindrücke zur Situation der Flüchtlinge im Nordirak

Reichenbach (MdB): Wir denken, Probleme sollten zuerst im Nahen Osten angegangen werden

Mörfelden-Walldorf - „Insgesamt ist die Flüchtlingssituation in und um Syrien und den Irak dramatisch“, berichtet der Bundestagsabgeordnete Gerold Reichenbach, der im September für einige Tage gemeinsam mit zwei weiteren Kollegen des Innenausschusses in der kurdischen Region im Irak war, um dort vom THW betreute Flüchtlingslager zu besuchen und sich über die allgemeine Situation zu informieren.

Reichenbach redet nicht so daher. Er macht sich ein Bild vor Ort, um hier bei uns Probleme anzugehen. **Foto: Reichenbach**

Reichenbach traf darüber hinaus den Innenminister, den Außenminister sowie Parlamentsmitglieder der autonomen kurdischen Region, Vertreter von UN-Organisationen und von Minderheitengruppen im Irak, um einen möglichst breiten Blick über die derzeitige Lage zu erhalten.

Allein in der kurdischen Region befinden sich rund 2 Millionen Binnenvertriebene sowie Flüchtlinge aus dem syrischen Teil. Die größte Gruppe stellen Kurden und Jesiden sowie andere Minderheiten aber auch sunnitische Araber dar. Zu den erheblichen Belastungen durch die Flüchtlinge, sie bilden momentan 28 Prozent der Gesamtbevölkerung der kurdischen Region, kommt eine massive Wirtschaftskrise, die sowohl durch die Bedrohung durch den Islamischen Staat als auch durch den Verfall des Ölpreises hervorgerufen wurde.

Massive Existenzängste plagen die Menschen in der Region und in den Lagern, sowohl was ihre Sicherheit als auch was ihre wirtschaftliche Perspektive betrifft, so Gerold Reichenbach. Gleichzeitig fehle den internationalen Organisationen und den Vereinten Nationen inzwischen das Geld, die Hilfe vor Ort aufrecht zu erhalten. So hätten die UN bislang nur für ein Drittel der benötigten Kosten Zusagen von der internationalen Staatengemeinschaft bekommen, die notwendig sind, um die Flüchtlingslager über den Winter zu bringen.

Reichenbach sieht hierin einen Teil des Problems der aktuellen Lage in Europa: „Wir brauchen uns nicht zu wundern, wenn die Menschen sich scharenweise auf den riskanten Weg nach Europa machen, weil sie es vor Ort nicht mehr aushalten. Der drohende Winter tut in den Lagern sein Übriges.“

Darum sei es dringend notwendig, so Reichenbach, dass die internationalen Hilfsorganisationen und die internationale Staatengemeinschaft ausreichend Mittel zur Verfügung stellen, um die Lager über den Winter zu bringen und die Ernährungssituation und die medizinische Versorgung zu verbessern.

So erfuhr Reichenbach von den Vertretern vor Ort, dass die Vereinten Nationen aufgrund von Geldmangel die Verpflegungsrationen in den Flüchtlingslagern auf ein Drittel reduzieren mussten.

Gleichzeitig stellte der Abgeordnete fest, dass das THW vor Ort eine hervorragende von allen hoch anerkannte Arbeit leistet. Es baue Schulen, Sanitäreinrichtungen und es habe ein vielbeachtetes Programm aufgelegt, bei dem die Flüchtlinge in den Lagern im Reihumverfahren vom THW beschäftigt werden, um selbst Verbesserungs- und Reparaturarbeiten im Lager und in der Infrastruktur vorzunehmen. Dies steigere nicht nur die Eigenverantwortung und das Selbstwertgefühl, es erlaube auch den Flüchtlingen ein bisschen Geld zu verdienen, um ihre Situation zu verbessern.

Besonders positiv sei, dass auch Frauen an dem Programm teilnehmen könnten, die sich bei dem Besuch im Lager stolz in ihren THW-T-shirts präsentierten.
Gerold Reichenbach, MdB, gemeinsam mit Betreuern und Flüchtlingskindern des Camps Shekran

„Es ist dringend notwendig, dass die internationale Staatengemeinschaft die Nichtregierungsorganisationen, Regierungsorganisationen wie das THW und Programme der Vereinten Nationen weiter unterstützt, um die Lage der Flüchtlinge in den Lagern erträglich zu machen. Auf lange Sicht muss jedoch eine Befriedung der Region das Ziel sein“, so Gerold Reichenbach, der Bundestagsabgeordnete der SPD für den Kreis Gross-Gerau abschließend. Reichenbach

Das muss mal gesagt werden

Die SPD Mörfelden-Walldorf dankt auf diesem Wege unseren vielen freiwilligen Helfern und Ehrenamtlichen. In Kleiderkammern, bei der Betreuung, dem Sprachunterricht, den Übersetzern und und und allen, die Flüchtlinge auf all ihren neuen Wegen betreuen.

Was wäre ohne Euch, Ihr seid wunderbar

Trotz vollem Einsatz der Stadt

Supermarkt muss schließen

Vertragsverhandlung des Discounters mit Unterstützung durch die Stadt mit neuem Gebäudeeigentümer scheitert

Mörfelden-Walldorf - Ein weiteres Einzelhandelsgeschäft wird in der Doppelstadt Mörfelden-Walldorf die Türen schließen. Bis zuletzt hat auch Bürgermeister Heinz-Peter Becker versucht, die Schließung des Netto in der Bgm.-Klingler-Str. zu verhindern. Nun wird der Supermarkt zum 31.12.2015 seine Tore schließen.

Dem vorausgegangen war ein Eigentümerwechsel des Gebäudes. Der ursprüngliche Interessent, mit dem die Stadt Mörfelden-Walldorf und auch Netto bereits Gespräche bezüglich einer Fortführung des Mietverhältnisses erarbeitet hatte, kam bei dem Verkauf des Grundstücks und Gebäudes nicht zum Zug, blickt der Wirtschaftsförderer der Stadt Stephan Neubacher auf die Vorgeschichte zurück.

Um Netto als Mieter halten zu können sind extrem hohe Investitionen nötig. Das Gebäude entspricht den gängigen Anforderungen der Supermarktkette nicht mehr und bedürfe einer Komplettrenovierung, damit Netto einen langfristigen Vertrag eingeht. Laut Eigentümer sind die dafür notwendigen Kosten nicht mit der durch den Supermarkt eingenommenen Pacht zu decken. Gleichzeitig kann die Kette nicht mehr Miete an diesem Standort zahlen und

Foto: Germann

beteiligt sich auch nicht an den Investitionen. Die Folge sind abgebrochene Vertragsverhandlungen und die Kündigung des Discounters.

„Wir bedauern, dass Netto ein weiteres Mal aufgrund von Vertragsverhandlungen, auf welche die Stadt keinen Einfluss hat, eine Filiale schließen wird", stellt Herr Bürgermeister Becker ernüchternd fest. „Auch das Zureden auf beide Parteien konnte an der Situation nichts ändern." Bürgermeister Becker wurde von Netto über die Verhandlungen informiert und hat sowohl mit Eigentümer als auch den Supermarkt mehrere Gespräche geführt und vermittelt, um die Bedeutung des Standortes für das Wohnquartier und die Stadt darzulegen.

Für das Gebäude wird der Eigentümer nun eine neue Nutzung finden. Pläne dazu sind allerdings noch nicht konkretisiert worden.

aus Pressemitteilung der Stadt

Kita V, Heidelberger Straße, mit Schallschutz ausgerüstet

Mörfelden-Walldorf - Die Kita V in der Heidelberger Straße ist die einzige städtische Kita, die in einem Bereich liegt,in der Schallschutz mit Mittel aus dem Regionalfond nachgerüstet werden kann. Die Mittel haben wir nun in Anspruch genommen, teilte Bürgermeister Heinz-Peter Becker mit. Bereits in 2010 wurde die Kita umfangreich saniert und erweitert. Nun werden in den ehemaligen Bestandsräumen abgehängte Akustikecken eingebaut, in den neuen Räumen werden sogenannten „Baffeln" nachgerüstet, die den Schallschutz deutlich verbessern werden. Die 10 Räume wurden bereits Ende Juli 2015 fertiggestellt.

Foto: Germann

Im Flurbereich sind danach die Einbauschränke zurückgebaut und durch Schallschutzwände und Türen ersetzt worden. Zusätzlich zu den Schallschutzarbeiten wurden noch Elektroleitungen und Beleuchtungen ergänzt bzw. erneuert. Auch die Bodenbeläge in den alten Gruppenräumen, die 2010 nicht saniert wurden, sind inzwischen ausgetauscht.

Im Zuge der Neustrukturierung der Kita wurde die ehemalige Leiterinnen-Wohnung aufgelöst. Die Räume dieser ehemaligen Wohnung werden nun zu Personal räumen umgebaut, was wiederum in den ehemaligen Personalräumen Platz schafft für Schlafräume im Rahmen der U3-Betreuung und Gruppenräume, erläutert Roger Manger, Abteilungsleiter im Stadtplanungs- und -bauamt. Das Gesamtbudget beträgt 212.000€, die komplett aus den Regionalfondmitteln (Säule II + Säule 111) finanziert werden. Das Budget wird daher auch keinesfalls überschritten, eigene Haushaltsmittel investiert die Stadt im Zuge dieser Baumaßnahme nicht.

Gebaut wurde im Wesentlichen in den Sommerferien um den Betrieb der Kita möglichst wenig zu stören. Leichte Verzögerung traten ein, als während der Bauarbeiten im Flurbereich ein Mangel festgestellt wurde, der dann umgehend korrigiert wurde. Derzeit wird die ehem. Wohnung umgebaut, die Böden sind bereits verlegt, sodass Mitte der Herbstferien die gesamte Baumaßnahem abgeschlossen sein wird und wieder ein Stück bessere Rahmenbedingungen für die Kinderbetreuung in unserer Stadt geschaffen sein werden, teilt Bürgermeister Becker abschließend mit.

aus Pressemitteilung der Stadt

Erneuerung der Straßendecke, Bahnhofstraße Mörfelden erfordert 2-Tage Vollsperrung

Mörfelden-Walldorf - Die Bestandserhaltung ist im Bereich der Straßensanierung bleibt unser vorrangiges Ziel. Schritt für Schritt wurden zuletzt Wohnstraßen und der nördliche und südliche Abschnitt des Vitrolles-Rings saniert. Nun ist die Bahnhofstraße zwischen Hermannstraße und Weingartenstraße an der Reihe. Die Arbeiten sollen so zügig wie nur irgend möglich durchgeführt werden, dafür ist allerdings vom Mittwoch, 14. Oktober – Freitag, 16. Oktober 2015 (06:00 Uhr) eine Vollsperrung erforderlich. Die Baumaßnahme wurde in Abstimmung mit der Baufirma und deren Verfügbarkeit festgelegt, teilt Bürgermeister Heinz-Peter Becker mit.

Die schadhafte und dringend erneuerungsbedürftige Fahrbahndecke wird am ersten Tag abgefräst und die Rinne erneuert, so dass am zweiten Tag bei trockener Wetterlage die Asphaltarbeiten durchgeführt werden können. Zum anschließenden Aushärten der Asphaltdecke bleibt die Fahrbahn bis Freitag früh gesperrt. Sollten Asphaltarbeiten wegen Regen am Donnerstag nicht möglich sein, wird die Straße zur Kerb wieder geöffnet und nach der Kerb die Asphaltarbeiten ausgeführt.

Vorgesehen ist, dass rund 700 m² Straßenfläche saniert werden. Der Straßenabschnitt umfasst eine Länge von ca. 130 m Länge.

Für die Sanierungsmaßnahme müssen insgesamt rd. 26.000 € aufgewendet werden. Die Maßnahme wurde bereits im Rahmen von Straßensanierungen im Vorjahr vergeben, die Ausführung der Arbeiten waren ursprünglich zusammen mit den Sanierungsarbeiten zum Vitrolles-Ring geplant, wurden dann aber in Berücksichtigung der Auftragslage der Baufirma auf den Herbst 2015 verlegt, teilt Becker weiter mit.

aus Pressemitteilung der Stadt

Foto: Germann

Der Renner im Direktvertrieb: EMMI-DENT

Anzeige

Ultraschall-Zahnbürste revolutioniert die Zahnreinigung und Mundhygiene

Weit über 8.000 Vertriebspartner haben sich in jüngster Vergangenheit beim EMMI-CLUB, dem Direktvertrieb des Mörfeldener Ultraschall-Zahnbürsten- Herstellers EMAC AG eingeschrieben und können gute bis sehr gute Umsätze und damit ein solides persönliches Einkommen generieren. Nun ist ja bekanntlich eine elektrische Zahnbürste heute Standard, also beim Verbraucher bekannt. Was macht also den riesigen Erfolg der innovativen EMMI-DENT Ultraschall-Zahnbürste aus? Wir hat sich mit Bülent Emekci, CEO EMAG AG, unterhalten.

Bülent Emekci

Wir: Herr Emekci, Sie entwickeln bereits ein Berufsleben lang Hightech-Ultraschall-Technologien für private und industrielle Anwendungen. Wie sind Sie darauf gekommen, Ihre Ultraschall-Technologie ausgerechnet bei Zahnbürsten einzusetzen?

Bülent Emekci: Nun ich war, wie jeder von uns, beim Zahnarzt zur professionellen Zahnreinigung und Parodontose-Prophylaxe, bei Zahnstein entfernt werden. Wenn man diese Prophylaxe jeden Tag zu Hause machen könnte, kam es mir in den Sinn, dann würde sich doch weder Zahnstein noch Plaque dauerhaft ansetzen... Das war die gedankliche Geburt der EMMI-DENT Ultraschallzahnbürste. Die antibakterielle und therapeutische Wirkung von Ultraschall ist wohl seit Jahrzehnten erwiesen, aber bis zum privaten Anwender war noch ein weiter Weg. Es ist schließlich ein himmelweiter Unterschied, ob wir Ultraschall industriell einsetzen oder im kleinen, äußerst sensiblen Mundbereich.

Wir: Wie testet man die Anwendung und Wirkungsweise?

Bülent Emekci: Eine solche Entwicklung kann man nicht seriös selber testen. Es wurden eine ganze Reihe klinischer Studien an den Universitäten Witten-Herdecke und Liöge/Belgien durchgeführt, deren positive Ergebnisse uns dann bestärkt haben, dass wir mit der Entwicklung der EMMI-DENT Ultraschall-Zahnbürste auf dem richtigen Weg sind. Es hat sich bestätigt, dass die Mikro-Zahnpflege mit Ultraschall ein Quantensprung in der Mundhygiene und Zahnpflege ist und deshalb als Sensation bezeichnet werden kann. Bakterielle Entzündungen des Zahnfleischs, schmerzende Aphten heilen in der Regel innerhalb weniger Tage ab, neue können sich nicht bilden. Gesunde Zähne stehen auch für einen gesunden Menschen, also eine deutliche Erhöhung der Lebensqualität.

Wir: Wie funktioniert die EMMI-DENT Ultraschall-Zahnbürste?

Bülent Emekci: Um es auf den Punkt zu bringen: Die EMMI-DENT Ultraschall-Zahnbürste reinigt durch echte Ultraschallschwingungen, also Luftschwingungen, nicht nur die Zähne, sondern auch Zahnzwischenräume, Fissuren und Zahnfleischtaschen. Menschen, die damit Probleme haben, und das ist ein Großteil der Bevölkerung, wissen was dies bedeutet: In den Zahntaschen nisten sich Bakterien ein, die schmerzhafte Entzündungen verursachen. Das Zahnfleisch bildet sich nach und nach zurück, am Schluss der Kette steht der Zahnausfall. Die EMMI-DENT Ultraschall-Zahnbürste reinigt mit maximal 96 Millionen Luftschwingungen pro Minute, mit einer geringen Leistung von 0,2 Watt, dabei mit sehr hoher Frequenz, aber ganz ohne zu bürsten. Auf den ersten Blick sieht sie wohl aus wie eine normale elektrische Zahnbürste, aber sie wirkt völlig anders: kein Bürsten, kein Schrubben, kein zu starker Druck, der Bürstenkopf wird nur locker und ohne Druck an die Zähne gehalten.

Wir: Kein Bürsten der Zähne? Aber das ist doch gelernt?

Bülent Emekci: Das hat man nach zwei, drei Mal Zähneputzen mit der EMMI-DENT Ultraschall-Zahnbürste drauf. Ich habe noch keinen Anwender getroffen, der damit nicht klarkam. Auch dass die gute alte bisherige Zahnpasta nicht mehr verwendet werden darf, stellt kein Problem dar. Denn für ein optimales Reinigungs- und Pflegeergebnis mit der EMMI-DENT Ultraschall-Zahnbürste ist eine Spezialcreme erforderlich, die wir ebenfalls entwickelt haben. Durch den weichen Strahl des Ultraschalls entstehen in dieser Spezialzahncreme Millionen Mikrobläschen, die selbst in kleinste Zahnzwischenräume gelangen und durch das Implodieren Zahnstein, Plaque und Verfärbungen durch Tee, Kaffee, Rotwein und Nikotin schonend entfernen. Andere Zahnpasten können diese notwendigen Mikrobläschen nicht bilden. Gingivitis, Aphten und Parodontitis werden dadurch schnell eliminiert. Nach dem Mundausspülen bleiben strahlend weiße, gesunde Zähne inklusive eines gut durchbluteten Zahnfleischs zurück

Wir: Da kann man ja wirklich von einer genialen Idee sprechen. Besteht da nicht die Gefahr, dass ein solches Hightech- Produkt sehr schnell nachgebaut wird?

Bülent Emekci: Nein, da kann es keine Probleme geben. Die EMMI-DENT-Ultraschall-Zahn- bürste ist durch eine Reihe internationaler Patente bis zum Jahr 2027 geschützt. Bis dahin wird es von der EMAG AG, die auch in den USA aktiv ist, sicher noch viele weitere Ultraschall-Produkte für Direktanwender geben. Unserem Direktvertrieb werden die Themen und Angebote also ganz sicher nicht ausgehen.

Mehr Informationen zum Thema:
www.emmi-dent.de
www.emmi-club.de

Stadtmeisterschaft Boule

Wer wirft denn hier mit „Schweinchen“ ?!

Mörfelden-Walldorf - Unsere jährlichen BOULE-Stadtmeisterschaften mit europäischem Fair, auch Holland (Wageningen) war wieder mit 3 Teams vertreten

Im Gedenken an den Gründer der Boule-Abteilung, Werner Schmelz, richtet die SKG Walldorf 1888 e.V. jährlich die Stadtmeisterschaft im Boule aus; am 6. September 2015 nun schon zum 13. Mal.

Teilnahmeberechtigt waren, wie immer, alle Einwohner Mörfelden-Walldorfs, auch die Bürger der Partnerstädte Vitrolles, Wageningen und Torre Pelice. Zumindest die Boulespieler aus den Niederlanden waren mit 3 Teams angereist und verliehen der Veranstaltung internationales Flair. Die Veranstaltung, die traditionell unter der Schirmherrschaft von Bürgermeister Heinz-Peter Becker steht, fand, wie jedes Jahr, auf dem Rathausplatz in Walldorf statt.

Hellgelb winzig und rund -das isses, das Schweinchen

Die Gäste aus Holland bei einer Spielpause

Um 10.00 Uhr trafen sich die angemeldeten Teams. Nach der Eröffnung durch den Abteilungsleiter Boule Klaus Berndt-Schmitz und einem Grußwort von Heinz-Peter Becker folgte die Spielauslosung. Um kurz nach 11.00 Uhr flogen die ersten Kugeln. Wer keine eigenen Kugeln hatte, konnte sich aus den Beständen des Vereins Boule-Kugeln ausleihen.

Gespielt wurde die Turnierform „Doublette formée“; d. h. feste 2er-Teams. Immerhin 25 Mannschaften fanden sich zusammen. In einer Gruppenphase spielte zunächst Jeder gegen Jeden. Die Gruppenersten und –zweiten zogen dann in die Haupt- bzw. Endrunde ein.

Für das leibliche Wohl wurde auch wieder bestens gesorgt: das Catering-Team Petra Ebeling und Angelika Güth hatte mit Wasser, Wein, Käse und Baguettes für die Stärkung der Teilnehmer und Zuschauer gesorgt. Da auch Petrus mitspielte und den Regen fernhielt, liess es sich auf dem Rathausplatz gut aushalten.

Wer Interesse an diesem Präzisionssport hat, konnte viele packende Partien sehen. Der Rathausplatz, der ja eigentlich ein kleiner Hügel ist, stellt ganz besondere Anforderungen an das Gefühl der Spieler. Besonders die Leger, die versuchen, die eigenen Kugeln möglichst nahe am Schweinchen zu platzieren, waren besonders gefordert. Für die Schiesser, die versuchen, gegnerische Kugeln weg zu schiessen, ist die Geländeform nicht ganz so entscheidend.

Die Endspiele fanden dann am frühen Abend statt.

Den dritten Platz erspielten sich mit Gertjan van Leeuwen und Rik Klein Entink, unser Gäste aus den Niederlanden. Auf dem zweiten Platz landeten Noah Benz und sein Vater Olaf. Alte und neue Stadtmeister sind das Duo Rudi Matzer und C. Otto Milsch, die immerhin zusammen 158 Jahre alt sind.

Boule ist eben ein Sport, den man auch noch im Alter mit hoher Präzision ausüben kann. Wer sich angesprochen fühlt, kann gerne mal vorbeikommen. Gespielt wird immer dienstags und donnerstags zur Rentnerfreundlichen Zeit 14.30 Uhr.

Die Abteilung würde sich ganz besonders über jüngere Interessierte freuen, für die man wegen der Berufstätigkeit auch Abendtermine einrichten würde. Alle weiteren Informationen gibt es beim Abteilungsleiter Klaus Berndt-Schmitz (info@comfitness.de; Tel. 06105-7038246 AB). Und wer auch mal Stadtmeister werden will: am Sonntag, dem 4. September 2016, gibt es die nächste Chance!

Allez les Boules! KBS

Die alten und neuen Stadtmeister **Alle Fotos: Klaus Berndt-Schmitz**

Aus den Vereinen:

Rot-Weiss Walldorf e.V.

Weiter-verpflichtung von Predrag Prodanovic

Mörfelden-Walldorf - Der SV Rot-Weiß Walldorf e.V. hat sich mit Herrn Predrag Prodanovic nach knapp fünf Monaten „Probezeit“ darüber geeinigt, dass Prodanovic ab Mai 2015 für zehn Jahre die Gaststätte des Vereinsheims SV Rot-Weiß Walldorf als Pächter übernimmt.

Der „Neue“ ist ein super Teamplayer, er passt zu unserem Verein und ist ein „Allrounder“. „Er wird alle Abteilungen des Vereins gleichermaßen unterstützen“, freut sich Manfred Knacker.

Der junge Familienvater hat in den zurückliegenden 5 Monaten bei vielen Einsätzen gezeigt, dass er kreativ arbeitet und dass auf ihn Verlass ist. Das ist für den Verein besonders wichtig, denn diese Tugenden sind heutzutage nicht mehr selbstverständlich. Sein „großes Herz“ und seine soziale Verantwortung zeigte Prodanovic auch mit der Ausrichtung des Grillfestes für die Flüchtlinge und die Helfer „Netzwerk Asyl“. Dazu stellte der Rot-Weiß Walldorf die Grillhütte kostenfrei zur Verfügung, Prodanovic bereitete das Catering zum Selbstkostenpreis, und er verzichtete darauf, die Kosten des Servicepersonals in Rechnung zu stellen. Eine Geste, die nachahmungswürdig ist.
Rot-Weiß Walldorf freut sich auf die weitere Zusammenarbeit mit Predrag Prodanovic.

Übrigens, Predrag Prodanovic hat sich schon jetzt mit seiner üppigen Speisekarte und dem ausgezeichneten Essen über die Grenzen unserer Doppelstadt hinaus einen Namen gemacht,.

Er und seine Frau Marijana bieten mit dem neuen Namen „Gasthaus Rot-Weiß XXL“ die vielleicht umfangreichtste Schnitzelkarte im Umkreis.

„Pedscha“, wie ihn seine Freunde nennen, rät seinen Gästen schon jetzt Termine für Weihnachtsfeiern und Abteilungsfeiern zu machen, denn das Jahr ist bald vorbei.

MK

Besuchen Sie unsere Homepage: www.spd-mw.de

LANDRATSWAHL 2015

Am 06. Dezember 2015

Landrat Thomas Will Wählen

SPD

www.eintreten.spd.de

BEITRITTSERKLÄRUNG

Ich beantrage die Aufnahme in die Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD):

ANTRAG: ☐ **MITGLIED** ☐ **GASTMITGLIED**

☐ **FRAU** ☐ **HERR**

VORNAME _____

NAME _____

GEBURTSDATUM _____ Tag / Monat / Jahr

STAATSBÜRGERSCHAFT _____

☐ **DEUTSCH** ☐ **EU-BÜRGER/IN** ☐ **NICHT EU-BÜRGER/IN**

E-MAIL _____

TELEFON _____

BERUF _____

BESCHÄFTIGT BEI _____

_____
Frühere Parteimitgliedschaft in der SPD von/bis; Gewerkschaft/andere Vereine

_____ _____
Ort, Datum und Unterschrift Name und Anschrift des Werbers/der Werberin

BESCHÄFTIGUNGSVERHÄLTNIS

- ☐ ANGESTELLTE/R
- ☐ HAUSFRAU/-MANN
- ☐ LANDWIRT/IN
- ☐ ARBEITER/IN
- ☐ BEAMTIN/BEAMTER
- ☐ BERUFSSOLDAT/IN
- ☐ SELBSTSTÄNDIGE/R
- ☐ AUSZUBILDENDE/R
- ☐ LEITENDE/R ANGESTELLTE/R
- ☐ SCHÜLER/IN BZW. STUDENT/IN
- ☐ RENTNER/IN BZW. PENSIONÄR/IN
- ☐ ARBEITSSUCHEND
- ☐ ANDERES

EINZUGSERMÄCHTIGUNG: Ich ermächtige die SPD widerruflich, die von mir zu entrichtenden Zahlungen bei Fälligkeit durch Lastschrift einzuziehen. Nach schriftlicher Benachrichtigung durch die SPD über die Umstellung auf die SEPA-Lastschrift gilt das folgende SEPA-Lastschriftmandat. Die Einzugsermächtigung erlischt dann. **SEPA-Lastschriftmandat:** Ich ermächtige die SPD, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der SPD auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen. (Gläubiger-Identifikationsnummer und Mandatsreferenz werden separat mitgeteilt.)

VORNAME/NAME _____

STRAßE/HAUSNUMMER _____

PLZ/ORT (Hauptwohnsitz) _____ _____

MEIN KREDITINSTITUT _____ **BIC** _____ acht- oder elfstellig

MEINE IBAN _____

KONTONUMMER _____ **BANKLEITZAHL** _____

BEITRAG PRO MONAT € _____ **EINZUGSRHYTHMUS**

GASTMITGLIED € 2,50 ☐ VIERTELJÄHRLICH ☐ HALBJÄHRLICH ☐ JÄHRLICH

_____
Ort, Datum und Unterschrift Kontoinhaber

Die hier erhobenen personenbezogenen Daten werden entsprechend der Datenschutzgesetze und der Datenschutzrichtlinie der SPD ausschließlich für die Parteiarbeit insbesondere zum Zwecke der Mitgliederverwaltung, der Mitgliederinformation, der Mitgliederbetreuung und -bindung (z.B. SPD-Card) sowie des Beitragseinzugs im erforderlichen Umfang – auch durch Datenträgeraustausch – mithilfe von Computern (automatisiert) elektronisch gespeichert, verarbeitet und genutzt.

☐ **Ich bin damit einverstanden**, ☐ **Ich bin nicht damit einverstanden**, (Zutreffendes bitte ankreuzen)
dass meine Kontaktdaten (Name, Vorname, Adresse, E-Mail-Adresse) an die örtlichen SPD-Abgeordneten (MdB, MdL, MdEP, SPD-Gemeindefraktion) sowie an die Friedrich-Ebert-Stiftung für die Übersendung von Einladungen und Informationsmaterial weitergegeben werden können. Dieses Einverständnis kann jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widerrufen werden.

_____
Ort, Datum und Unterschrift

Bitte senden Sie die Beitrittserklärung an Ihre zuständige Geschäftsstelle. Sollte die Adresse nicht bekannt sein, können Sie die Beitrittserklärung auch an den SPD-Parteivorstand, Referat Mitgliederwerbung, Wilhelmstraße 141, 10963 Berlin, Fax: 030 25991-315 senden. Oder treten Sie im Internet in die SPD ein: www.eintreten.spd.de

BEITRAGSTABELLE

Monats-Netto-einkommen	Monats-beiträge
bis 1.000 €	5,00 €
bis 2.000 €	7,50 / 15 / 20 €
bis 3.000 €	25 / 30 / 35 €
bis 4.000 €	45 / 60 / 75 €
ab 4.000 €	100 / 150 / 250 € und mehr

Jedes Mitglied stuft sich in der zutreffenden Einkommensgruppe selbst ein.
Für Mitglieder ohne Erwerbseinkommen, ohne Pensionen bzw. Renteneinkünfte oder ohne vergleichbare Einkommen beträgt der monatliche Mitgliedsbeitrag 2,50 €.

Wer Lohn-/Einkommensteuern zahlt, kann bis zur Hälfte des Mitgliedsbeitrags über die Steuererklärung zurück bekommen. Denn bis zu einer Gesamthöhe von 1.650 € (3.300 € bei gemeinsam veranlagten Paaren) werden Beiträge und Spenden an politische Parteien zu 50 % direkt von der Einkommensteuer abgezogen. Bis zu weitere 1.650 € bzw. 3.300 € können vom zu versteuerndenEinkommen abgezogen werden (§§ 34 g und 10 b EStG).

Die Bahnhöfe sind unsere Visitenkarte

Mörfelden-Walldorf - Der neue Bahnhofsplatz in Walldorf wurde am 31.10.2015 feierlich als „Torre Pellice-Platz“ benannt, ein Ausdruck der Verbundenheit mit der kleinen Stadt Torre Pellice in der Waldenser Tälern der Cottischen Alpen. Aus diesen Tälern kamen vor über 300 Jahren waldensischen Glaubensflüchtlinge nach Hessen und gründeten Walldorf.

Es ist der Abschluss von vielen Jahren Arbeit die notwendig war, die Bahnhöfe unserer Stadt modern, ansprechend und zeitgemaß zu gestalten, denn Bahnhöfe sind die Visitenkarte einer Stadt.

Verdreckte Bahnhöfe und Vorplätze tragen zur Verwahrlosung des gesamten Umfeldes bei. Hinzu kommt, dass Bahnhöfe in der Innenstadt liegen und damit das Stadtzentrum positiv oder negativ beeinflußen können.

In Walldorf gab es keinen anderen zentralen Platz, deshalb hatte dieser Bahnhofsplatz eine besondere Bedeutung für das Stadtbild. Es bestand also dringender Handlungsbedarf für die Aufwertung beider Bahnhofsplätze und, ganz wichtig, barrierefrei. Mit über 5000 Nutzern täglich sind die Bahnhöfe Mörfelden und Walldorf wichtige Verkehrsknotenpunkte für den Bussverkehr und die Schiene, des öffentlichen Personennahverkehrs.

An beiden Bahnhöfen sind im Zuge der Sanierung hunderte „Park and Ride“-Parkplätzen entstanden. Auch an die Einrichtung von neuen, modernen Fahrradabstellplätzen, wurde selbstverständlich gedacht. Dies alles ist das Ergebnis der SPD Mörfelden-Walldorf, die sich jahrelang für die Erhaltung und Sanierung der Bahnhöfe eingesetzt und stark gemacht hat.

Der Erfolg kann sich sehen lassen

Zuerst mussten von der Stadt Liegenschaften von der Bahn AG gekauft werden. Zusätzlich war die Beschaffung von Zuschüssen aus Landesmitteln notwendig, um diese große Investition zu stemmen. Die Bahn hatte seit den 50iger Jahren nicht mehr in die Anlagen investiert. Die maroden Wartehallen mussten deshalb geschlossen werden, und die Menschen standen ohne Schutz im Freien. Auch in die sanitären Anlagen wurde von der Bahn AG nicht investiert. Sie mußten ebenfalls geschlossen werden. Eine Bewirtschaftung fand entweder überhaupt nicht mehr statt oder hatte das Image einer verrufenen Trinkhalle. Das alles haben wir geändert. Jetzt sind die Bahnhofsvorplätze modern und ansprechend.

weiter Seite 14

Noch idyllisch beim Aufblühen der Wirtschaftswunderzeit in den späten 50ern **Foto: Rieken**

Unser Bürgermeister Heinz-Peter Becker weiht zusammen mit dem Bürgermeister von Torre Felice, Marco Cogno den neuen Bahnhofsvorplatz ein

Foto: Rieken

Café Bahnhof: „Restaurant-Tester“, natürlich inkognito, beim ersten Test. Von li nach re : Daniela Rieken, Gaby Rieken, Norbert Kaiser, Halil Özdemir (Café-Betreiber), Ilona Wenz, Doris Becker und Christa Kaiser.

Angeregte Gespräche in neuen, jetzt repräsentativen Räumen. Vorn im Bild Ehrenbürgermeister Brehl.

Hier besichtigte die SPD Kreistagsfraktion den Sanierungsstau seitens der Vorgänger am alten Bahnhof und stellte den doch erschreckend verwahlosten Zustand fest - Startpunkt der Planungen.

Fotos: Germann

Der Bahnhof Mörfelden: Inzwischen ein bestens angenommenes Schmuckstück unserer Doppelstadt. Hier Heinz-Peter Becker bei der Eröffnung

Sofia läuft

Angelika Güth schreibt seit Jahrzehnten Kurzgeschichten: humorvoll, spannend, nachdenklich. Ihr Wunsch ist, Menschen mit ihren Geschichten zu berühren. Sie besuchte viele Jahre die „Schreibwerkstatt Siggi Liersch". Güth hatte seit 2002 mehrere Lesungen im Kulturhaus Mörfelden und beim Dichterfrühstück im Dalles Café. Sie leitet die Schreibwerkstatt des Frauentreff e.V.

Es ist dunkel und Sofia hat große Angst. Sie weiß nicht, warum sie läuft, warum sie Angst hat oder wohin sie unterwegs ist. Aber hinter ihr ist etwas, tief verborgen in der Dunkelheit, etwas, das ihr Angst macht. Sie weiß, sie muss noch schneller laufen, denn das, was da hinter ihr ist, kommt näher und näher. Sie fühlt sich sehr allein, aber sie kann nichts tun, sie läuft um ihr Leben.

Sie läuft einen Pfad entlang, der sich durch Gebüsch und Dornengestrüpp schlängelt. Sie kann den Pfad nicht sehen, aber ihre Füße wissen, wo der Pfad abbiegt. Jeden Morgen geht sie mit ihrer Schwester Maria diesen Pfad, hinaus zu dem kleinen Acker, auf dem sie Mais, Salat und Zwiebeln anbauen. Jeden Morgen in der Dämmerung, und jeden Abend, kurz bevor die Sonne untergeht, kehren Beide zurück in ihre kleine Hütte.

Aber warum läuft sie jetzt dort, es ist doch Nacht ? Sie versucht noch schneller zu laufen, verfängt sich in einer Baumwurzel und fällt. Ein kurzer, stechender Schmerz in der rechten Körperhälfte. Sie ringt, um wieder zu Atem zu kommen, sinkt in watteweiche Vergessenheit. Nach Endlosigkeiten hat sich der Schmerz in ihren Rippen irgendwie ausgeschaltet. Hellwach spürt sie unter sich eine Bodensenke und feuchtes Waldlaub. Der Geruch, sie liebt ihn, sie erinnert sich. Merkwürdig, nun spürt sie keine Angst mehr, fühlt sich auf einmal irgendwie geborgen in dieser Waldnacht.

Langsam gewöhnen sich Ihre Augen an das Dunkel um sie herum.

Sie hatte immer gedacht, dass die Nacht schwarz und undurchdringlich sei. Aber das stimmte nicht. Die Sternendunkelheit war nicht pechschwarz, eher wie ein weit entfernt schimmerndes Himmelleuchten in dunklen Schatten.

Sie hatte auch immer gedacht, dass nur das Geräusch der Kühe im Stall neben der Hütte und das leisen Rasseln ihrer Ketten zur Nacht gehörten. Aber die Nacht hier im Wald war laut, viel lauter als die Nacht zuhause.

Sie hört Äste knacken, weiter entfernt, und in der Nähe. Angestrengt lauscht sie, nimmt dann den typischen Wildschweingeruch wahr, hört das laute Schnaufen und Schmatzen der Rotte. Sie muss in ihrer Nähe sein. Zweige knacken ganz nahe. Neben ihrem Ohr ist etwas, die Erde bewegt sich, Erde fällt auf ihre Stirn, und Pelziges streift ihr Gesicht. Sie hält den Atem an, nimmt den Schwanz eines Fuchses in den Augenwinkeln wahr.

Die Wildschweingruppe kommt grunzend immer mehr in ihre Nähe. Sie mag nicht daran denken, was geschehen könnte, wenn… Sie denkt noch, „aber wieso habe ich keine Angst, wieso fühle ich mich so geborgen ?" Und dann spürt sie eine nicht gekannte, unbedingte, allumfassende Sicherheit in sich, und sie weiß plötzlich, dass das Leben es gut mit ihr meint. Sie macht es sich in der Bodensenke im Waldlaub gequem. Lächelnd schläft sie ein.

Der Radiowecker singt in ihre Ohren „I'm singing in the rain". Sofia öffnet die Augen, die Sonne scheint zögernd durch die blauen Batistvorhänge. Dann hellwach weiß sie es wieder. Heute ist die entscheidende Prüfung, aber da ist keine Angst mehr und eine neue, unbedingte, allumfassende Sicherheit ist in ihr, und sie weiß irgendwie, dass das Leben es immer gut mit ihr meinen wird.

Wage erinnert sie sich an einen Traum im Wald.

Angelika Güth

Foto: Giuseppe Italiano

Der Kabarettist Christian Döring

Er ist ein Kind des Kreises: aufgewachsen in Nauheim, Abitur bestanden in Groß-Gerau, zuhause in Büttelborn. Seinen Frei-Geist lebt er auch beruflich: seit über 30 Jahren mittlerweile als freischaffender Journalist und Moderator beim SWR, dazu regelmäßig in Südhessen engagiert als Moderator und Unterhalter bei Sportler-Ehrungen, Kultur-Events und Wirtschafts-Foren. Rund ums Ried bewegt er sich auch am liebsten, wenn er als Kabarettist unterwegs ist: ob Soloprogramme wie zuletzt „Kleinhirn macht auch Mist" oder „On the Ried-Road" zusammen mit dem Mörfelder Pianisten Christoph Oeser - die diversen Kleinkunst-Abende sind regelmäßig ausverkauft. GI

SPD
Sozial. Erfolgreich. Gerecht

EINLADUNG

WIR PRÄSENTIEREN
EINEN ABEND
MIT DEM KABARETTIST

Christian Döring

"Irgendwas is' immer!"
Und wehe, es kommt was dazwischen, zum Beispiel: Politik....

AM FREITAG DEN 20. NOVEMBER 2015 UM 19:30 UHR BÜRGERHAUS MÖRFELDEN RAUM „BÜRGERTREFF" IM UNTERGESCHOSS

GRUßWORT: LANDRAT THOMAS WILL / MODERATION: WERNER SCHMIDT ORTSVEREINSVORSITZENDER

GETRÄNKE WERDEN DURCH DEN SPD-ORTSVEREIN SERVIERT!
EINTRITT FREI (SPENDENBEITRAG GERN GESEHEN)

Wildschwein-Braten Mörfelder Art

Bürger(innen) unserer Doppelstadt stellen in dieser Rubrik ihre Lieblingsgerichte vor: Traditionelles, Heimatverbundenes, Veganes, bislang Geheimes und/oder Gesundes ! Heute: Anita Dammel-Schäffer, Jagdpächterin im Mörfelder Unterwald.
Die Tochter des einstmaligen Försters liebt und hegt alles, was mit unseren Wäldern im Einklang steht, von frühester Jugend an!

….werd aach allsemal vom Waldenser gern gesse….

Zutaten
für 6 Personen

1800 g Wildschweinrücken oder Wildschweinkeule
Speck
½ Teelöffel Salbei
½ Teelöffel Thymian gehackt
1 Teelöffel schwarze Pfefferkörner
1 gestrichenen Teelöffel Salz

Für die Marinade
500 ml Rotwein (250 ml Marinade, 250 ml erst später zum begiessen)
100 ml Wasser,
10 Wacholderbeeren
2 gestrichene Teelöffel Paprika edelsüß
1 Möhre (50 g)
3 Zwiebeln (150 g)

Für die Soße
1/3 L Fleischbrühe (Brühwürfel)
1 Becher Schmand, oder süsse Sahne
Speisestärke
4 Eßlöffel Preisebeerkonfitüre

Zubereitung

Fleisch evtl. enthäuten, abspülen und trocken tupfen, dann mit den Kräutern und den zerstossenen Pfefferkörnern einreiben und ziehen lassen.

Für die Marinade die Hälfte des Rotweins, Wasser, die geputzte zerkleinert Möhre, geschälte gewürfelte Zwiebeln zum Kochen bringen und Diese warm über das Fleisch gießen.

2 Stunden ziehen lassen. Danach das Fleisch entnehmen, wieder trocken tupfen, salzen, mit Speck umwickeln und in einen Bräter mit Öl im Ofen bei 220-240 Grad braten. Nach ca 60 Minuten den Braten mit der Marinade und dem restlichen Rotwein begießen. Die Bratzeit beträgt insgesamt ca 90-120 Minuten. (Oberhitze / Unterhitze bei 220-240 Grad) und sollte nicht unterschritten werden. Den entstandenen Bratenfond mit Fleischbrühe und Schmand bzw. süßer Sahne auffüllen und mit Speisestärke binden. Zum Schluss 4 Esslöffel Preiselbeerkonfitüre zugeben und abschmecken. Als Beilagen eignen sich Klöße, Spätzle oder Kroketten

Guten Appetit

Flüchtlinge - Wirtschaftsforscher bestätigen
Deutschland profitiert

Unterricht in einer Willkommensklasse für Flüchtlinge in Berlin **Foto: dpa**

Berlin - Vorurteile, die immer weiter kursieren: „Flüchtlinge nehmen unsere Arbeitsplätze weg." Oder: „Wir können uns die Flüchtlinge gar nicht leisten. Viel zu teuer!" Stimmt nicht, hat aktuell noch einmal das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung nachgerechnet. Flüchtlinge bringen den Sozialkassen mehr ein, als sie den Staat kosten. Die Bedenken, dass eine Versorgung und Integration der Hilfesuchenden für die Gesellschaft zu teuer werden könnte, seien unbegründet, betonte Marcel Fratzscher, Präsident des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW), in der „Welt" (Dienstag). „Ich finde es schockierend, wie einseitig die Debatte geführt wird. Der Fokus liegt allein auf angeblich drohenden Steuererhöhungen und Transferzahlungen.

Was dabei völlig unterschlagen wird: Viele Flüchtlinge schaffen schon nach wenigen Jahren einen Mehrwert für die deutsche Wirtschaft."

Ein „Mehrwert" für uns alle

Die Integrationsleistung benötige natürlich Zeit und koste auch Geld, so der Wirtschaftsexperte. Flüchtlinge würden allerdings auch Einkommen schaffen, die Unternehmenserträge steigern und die Produktivität der Firmen erhöhen. „Davon profitieren ihre deutschen Kollegen. Und schließlich steigern die Mitbürger die Nachfrage", betonte Fratzscher. Die DIW-Berechnungen zeigten, dass Flüchtlinge letztlich mehr erwirtschaften, als sie den Staat kosten.

Der DIW-Chef plädiert für massive Umschichtungen der staatlichen Ausgaben. „Der Staat hat endlich erkannt, dass er mehr in Bildung und Infrastruktur investieren muss." Keineswegs notwendig seien Steuererhöhungen. Vielmehr gehe es darum, staatliche Leistungen zu verbessern und zu reformieren. Ein Beispiel: „Das Ehegattensplitting kostet 20 Milliarden Euro im Jahr, kommt aber fast ausschließlich Gutverdienern zugute und setzt Fehlanreize, häufig für Frauen." Auch das Kindergeld sei reformbedürftig.

Flüchtlinge nehmen keine Jobs weg

Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer müssen keine Angst im ihre Arbeitsstelle haben, machte der Wirtschaftsexperte noch einmal deutlich. Er rechnet mit etwa 250.000 Flüchtlingen, die im nächsten Jahr auf den Arbeitsmarkt kommen. Das sei bei einer Arbeitslosenquote von sechs Prozent und über 600.000 offenen Stellen verkraftbar. „Außerdem lehrt uns die Wissenschaft, dass Einwanderungswellen in der Vergangenheit keinen oder nur geringen Effekt auf die Arbeitsplätze und Löhne Einheimischer hatten", stellte der Ökonom fest.

Nahles: Chance für einen Neustart geben

Arbeitsministerin Andrea Nahles hatte jüngst betont, dass Flüchtlinge eine Chance bekommen müssten, so wie auch die Menschen in Deutschland nach langer Arbeitslosigkeit eine Chance bekommen sollten – eine Chance für einen Neustart. „Unser Ziel muss sein, die zu uns kommenden Menschen in eine ordentliche Arbeit zu vermitteln. Die Menschen, die als Flüchtlinge zu uns kommen, sollen schnell Nachbarn und Kollegen werden." Der Bundesregierung sei bewusst, dass auf die Bundesagentur für Arbeit und die Jobcenter eine große Aufgabe zukomme. „Wir wollen uns darauf so gut wie möglich vorbereiten."

© SPD 2015

LANDRATSWAHL 2015

Am 06. Dezember 2015

Landrat Thomas Will Wählen

Rekordtief bei Arbeitslosigkeit

Berlin - In Deutschland sind so wenige Menschen arbeitslos wie seit 1991 nicht mehr: Im Oktober sank die Zahl der Arbeitslosen auf weniger als 2,7 Millionen. Gleichzeitig können wir von etwa einer Million offener Stellen bundesweit ausgehen. Arbeitsministerin Andrea Nahles kündigte an, noch stärker auf Qualifizierung zu setzen. Die Arbeitslosenzahlen zeigten deutlich, dass sich der Arbeitsmarkt in einer guten Verfassung befinde, sagte Nahles am Donnerstag.

Wie die Bundesagentur für Arbeit mitteilte, ist die Zahl der Jobsucher weiter zurückgegangen. Die Arbeitslosenquote verringerte sich um 0,2 Punkte auf 6,0 Prozent. Auch saisonbereinigt entwickelt sich der Arbeitsmarkt positiv. **weiter Seite 14**

SPD

FAMILIE UND BERUF

ARBEIT MUSS ZUM LEBEN PASSEN

Das Zusammenleben in der Familie hat für viele Menschen große Bedeutung. Füreinander da sein, sich kümmern, Verantwortung übernehmen. Das ist auch ein wichtiges Fundament für die Gesellschaft und für unseren Wohlstand.

Gleichzeitig ändern sich die Familienformen, die Aufgabenverteilung zwischen Müttern und Vätern – und damit auch die **Bedürfnisse und Erwartungen**. Die SPD weiß das – und entwickelt neue Antworten. Zeit, Geld und Infrastruktur. Es geht um den richtigen Mix, damit **Eltern und Kinder die Unterstützung bekommen**, die sie brauchen. Das steht im Mittelpunkt der Diskussionen auf dem **SPD-Perspektivkongress in Mainz**.

Was uns wichtig ist:

- **Familienarbeitszeit:** Beruf und Familie müssen zeitlich besser zusammenpassen – und Elternzeit und Pflegezeiten angemessen ausgestaltet werden. Es geht auch darum, ob eine Lohnersatzleistung denkbar ist, wenn Eltern ihre Arbeitszeit für die Betreuung ihrer Kinder reduzieren.
- **Infrastruktur:** Gute Kinderbetreuung – mehr und bessere Plätze. Kita-Öffnungszeiten müssen noch flexibler werden! Und wer sich um pflegebedürftige Angehörige kümmert, darf nicht überfordert werden.
- **Leistungen für Familien:** Mehr Gerechtigkeit für alle Familienformen – Eltern mit oder ohne Trauschein, Patchwork- und Regenbogenfamilien. Leistungen müssen stärker auf Familien mit Kindern ausgerichtet werden.
- **Gleiche Einkommensperspektiven:** Mütter und Väter können nur dann so leben wie sie wollen, wenn Frauen ebenso viel verdienen können wie Männer. Erst dann haben Eltern die Freiheit zu entscheiden, wie sie ihr Familienleben organisieren. Ein Gesetz soll da mehr Transparenz schaffen. Und: Arbeitgeber müssen mehr Verantwortung übernehmen.

Familienzeit – Zeit für Familien. Wir kümmern uns darum.

SPD-Parteivorstand, Telefon: (030) 2 59 91-500, 09.10.2015 SPD.DE

Fortsetzung von Seite 13: Rekordtief bei Arbeitslosigkeit

Und die Nachfrage nach Fachkräften ist ungebrochen.

Arbeitskräfte gesucht

Bei der Bundesagentur sind bundesweit noch 600.000 freie Stellen gemeldet.

Tatsächlich liege die Zahl wohl eher bei einer Million, sagte die Ministerin. Deshalb müsse die

Rekordtief bei Arbeitslosigkeit **Foto: dpa**

Frage der Qualifizierung von An- und Ungelernten in Tarifverträgen, Betrieben, aber auch arbeitspolitischen Maßnahmen angegangen werden.

„Aus- und Weiterbildung sind zentrale Elemente unseres Fachkräftekonzeptes, unterlegt durch ein breites und differenziertes Förderangebot. Mit Qualifizierung können wir auch Potenziale heben, die sonst außen vor bleiben", sagte Nahles. „Wir wollen, dass alle eine faire Chance auf einen Neustart in Deutschland bekommen – die, die schon länger Arbeit suchen und hier ihr Leben neu in die Hand nehmen wollen, und die, die bei uns Frieden und eine neue Heimat suchen",bekräftigte die SPD-Politikerin.

Die Politik der SPD wirkt

Die deutsche Wirtschaft ist auf Wachstumskurs, die Löhne steigen insgesamt und die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung ist auf Rekordniveau. Die SPD hat die Tarifautonomie gestärkt und neue Ansätze zum Abbau der Langzeitarbeitslosigkeit umgesetzt. Der Mindestlohn wird zunehmend zur Normalität und stabilisiert spürbar die Strukturen auf dem Arbeitsmarkt.

Statt der prophezeiten Jobverluste sind heute über eine halbe Million Menschen mehr beschäftigt als vor einem Jahr. Das spült viel Geld in die Sozialkassen. So wird für das kommende Jahr auch damit gerechnet, dass die Renten kräftig steigen werden.

© SPD 2015

Impressum:

SPD Ortsverein Mörfelden-Walldorf

Herausgeber Werner Schmidt
Ortsvereinsvorsitzender SPD
Regensburgerstr. 10
64546 Mörfelden-Walldorf
Tel.: 06105 - 21569
Mail: werner.schmidt-mw@arcor.de

Redaktion Angelika Güth
Schwarzwaldstr. 47
64546 Mörfelden-Walldorf
Tel.: 06105 - 41054
Mail: angelika.gueth@t-online.de

Anzeigenleitung Giuseppe Italiano
Tel.: 0171 - 4947142
Mail: giuseppe.italiano@t-online.de

Gestaltung Andreas Kremer
kremergrafik.de

Bildredaktion Georg Germann
Mail: Ingetraud.u.Georg.Germann@t-online.de

Fotos wie bezeichnet, sowie Fotolia (1, Seite 12)

Nachdruck, auch auszugsweise nur mit Genehmigung des Herausgebers. Alle Urheberrechte vorbehalten. Nicht namentlich gekennzeichnete Artikel stehen nicht unter der Verwantwortung des Herausgebers. Gezeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder

SPD-ReiseService **Für Jedermann, nicht nur für Mitglieder**

Kur und Erholung im tschechischen Marienbad
Anreisetag immer Montags ab dem 05.01. bis 28.12.2015
Individueller Kururlaub im böhmischen Bäderdreieck
ab 289,- € p.P. im Doppelzimmer (für den einwöchigen Aufenthalt)

Toskana: Weingut Aglioni in San Miniato
Gruppenreisen: April bis November´15
ODER ganzjährige Individualaufenthalte
Diverse (Klein-)Gruppenreisen bzw. ganzjährige Individual- und Familienaufenthalte
ab 690,- € für eine FeWo (3-4 Personen)

Dubai & Abu Dhabi - Traumurlaub im Land des Luxus
6 bzw. 7-tägige Termine ab 09.09.2015 bis 15.06.2016
SPD-Gruppenreise / limitiertes Treue-Angebot
ab 399,- € p.P. im Doppelzimmer

Madrid - Politik, Kunst, Kultur und Weihnachtsmarkt
09.12.-13.12.2015
SPD-Exklusiv-Gruppenreise
ab 389,- € p.P. im Doppelzimmer

Marienbad - Festliche Feiertagskur im böhmischen Bäderdreieck
21.12.-28.12.2015 und/oder 28.12.-04.01.2016
Kur und Erholung im tschechischen Marienbad/Mariánské Lázné
ab 399,- € p.P. im Doppelzimmer

Weihnachten und Silvester auf Zypern
23.12. bzw. 30.12.2015-06.01.2016
SPD-Exklusiv-Gruppenreise
ab 798,- € p.P. im Doppelzimmer1

SPD-Silvesterkreuzfahrt: Holland, Flandern und Ijsselmeer
28.12.2015-03.01.2016
SPD-Exklusiv-Silvester-Kreuzfahrt
ab 599,- € p. P. 2-Bett-Außenkabine

Silvester in Prag
30.12.2015-02.01.2016
SPD-Exklusiv-Gruppenreise
ab 399,- € p.P. im Doppelzimmer

Mallorca - Frühlingstraum und Mandelblüte
07.02.-14.02. / 13.03.-20.03.2016
SPD-Gruppenreise
ab 579,- € p.P. im Doppelzimmer

Alle Informationen, Auskünfte, Details bei:
spd-reiseservice.de
SPD-ReiseService, Wilhelmstr. 140, 10963 Berlin
Telefon: 030 / 25 59 46 00 Fax: 030 / 25 59 46 99
Email: info@spd-reiseservice.de

Veranstaltungskalender Mörfelden-Walldorf

Wann	Veranstaltung	Wo	Uhrzeit
15.11.2015	Gospelchor Konzert	Katholische Kirche Walldorf	**17:00**
19.11.2015	Infostand der SPD Walldorf	Rathausplatz Walldorf	**13:00**
20.11.2015	**Kabarett mit Christian Döring**	**Bürgerhaus Mörfelden Raum "Bürgertreff" im UG**	**19:00**
21.11.2015	Adventsbasar / "Eine-Welt-Laden"	Kath. Pfarrgemeinde Christkönig Walldorf / Arche	**15:00**
21.11.2015	Infostand der SPD Mörfelden	Mörfelden Dalles	**10:00**
26.11.2015	Infostand der SPD Walldorf	Rathausplatz Walldorf	**13:00**
29.11.2015 - 23.12.2015	Adventskalender	Rathaus Walldorf	**19:00**
28.11.2015	Weihnachtsbasar, Ev. Frauenhilfe Walldorf	Gemeindezentrum, Ludwigstraße	**14:00**
31.11.2015	Infostand der SPD Mörfelden	Mörfelden Dalles	**10:00**
03.12.2015	Infostand der SPD Walldorf	Rathausplatz Walldorf	**13:00**
05.12.2015	Infostand der SPD Mörfelden	Mörfelden Dalles	**10:00**
06.12.2015	**Landratswahl**	**Wahllokale Mörfelden-Walldorf**	**08:00-18:00**
07.12.2015	AUVEF-Ausschuss	Rathaus Walldorf 4.OG / 406-407	**17:00**
08.12.2015	Planung- und Bauausschuss	Rathaus Walldorf Raum, Stadtverordnetenversammlung	**17:00**
09.12.2015	SKVA Soziales+Vereine Ausschuss	Rathaus Walldorf 4.OG / 406-407	**17:00**
10.12.2015	HFA Finanzausschuss	Rathaus Walldorf 4.OG / 406-407	**15:00**
15.12.2015	STVV Stadtverordnetenversammlung	Rathaus Walldorf Raum, Stadtverordnetenversammlung	**14:00**
17.01.2015	Adventskonzert, Liederzweig-Frohsinn Walldorf e.V.	Neue Ev. Kirche Walldorf	**19:00**
10.01.2016	SPD-Neujahresempfang	Stadthalle Walldorf	**10:00**
28.01.2016	Der kleine König und seine Pferd Grete /Kindertheater	Kuba Mörfelden	**15:00**
10.02.2016	SPD-Aschermittwoch	Bürgertreff Mörfelden im Bürgerhaus	**18:00**
11.02.2016	Eins, Zwei, Drei, Tier / Kindertheater	Bürgerhaus Mörfelden	**15:00**
25.02.2016	Wintergeschichten / Kindertheater	Stadthalle Walldorf	**15:00**
28.02.2016	Benefizkonzert	Evangelische Kirche Walldorf	**18:00**
24.03.2016	Der Waschlappendieb / Kindertheater	JuKuZ Mörfelden	**15:00**

Fortsetzung von S8: Unsere Bahnhöfe

Am Mörfelder Bahnhof wurde ein Kulturcafé und ein Sonntagscafé installiert. Ausserdem fanden städtische Vereine. wie Sandhasen e.V., der VDK und das Frauenzentrum Frauentreff e.V. mit der Schreibwerkstatt in dem angrenzenden modernisierten historischen Gebäude die richtigen Räume. Die Einwohner der Doppelstadt sind auch glücklich darüber, dass es wieder einen Fahrkartenschalter des RMV gibt, mit Fahrplanauskunft und Fahrkartenverkauf.

Am Walldorfer Bahnhof wurde eine begehbare Springbrunnen-Anlage installiert, eine große Freude und ein besonderer Spielplatz für die Kinder in der warmen Jahreszeit. Die Bäckerei „Café Bahnhof" bietet jeden Tag frische Brötchen, Brot, Kuchen, Zeitungen, einen wunderbaren Kaffee und ein herrliches Frühstück. Eine „Bar Lounge" ist gerade im Bau, zukünftig sind auch Veranstaltungen geplant. Und was der Stadt auch ganz wichtig ist, endlich sind die unansehnlichen Schmutzecken verschwunden.

Fazit: Beide Bahnhöfe sind attraktiv geworden und laden zu vielen Aktivitäten ein.

Auf diese Leistung der Stadt und der SPD Mörfelden-Walldorf sind wir stolz, hebt sie doch das Image und macht unsere Stadt lebenswert .

Werner Schmidt

Zivilcourage ist nie zu viel Courage!

Wer hilft, muss nicht den Helden spielen:
www.aktion-tu-was.de
Wir wollen, dass Sie sicher leben.
Ihre Polizei
www.polizei-beratung.de

Lenken statt ablenken.
www.gib-acht-im-verkehr.de

AWO **Der Wohlfahrtsverband mit Herz**

Seit 1981 unterhält die **Arbeiterwohlfahrt Mörfelden-Walldorf** Treffpunkte für ältere Menschen in unserer Stadt:

- Seniorenclub
- Seniorenkegelclub
- Seniorenspielerunde
- Astronomiegruppe

Die Clubs treffen sich dienstags ab 14.00 Uhr im Bürgertreff des Bürgerhauses, Westendstraße 60.

Unser Programm sowie weitere Informationen finden Sie unter: **www.awo-moerfelden-walldorf.de** oder **www.astrawo.de**

Arbeiterwohlfahrt Mörfelden-Walldorf, Heinestraße 30, 64546 Mörfelden-Walldorf, Tel. 06105/33451, E-Mail: awo-mw@t-online.de

LANDRATSWAHL 2015

Am 06. Dezember 2015

Landrat Thomas Will Wählen

Katholische Pfarrgemeinde Christkönig, Walldorf

Veranstaltungen in der Gemeinde Christkönig, Walldorf in der Advents- und Weihnachtszeit 2015/2016

21.11.2015:
15:00 Uhr Adventsbasar/"Eine-Welt-Laden" (Arche)
17:30 Uhr Vorabendmesse unter Mitwirkung der Choralschola.
Nach der Vorabendmesse Dämmerschoppen

22.11.2015:
11:00 Uhr Familiengottesdienst mit dem Projektchor
12:00 Uhr Adventsbasar/ Mittagstisch/"Eine-Welt-Laden" (Arche)

28.11.2015
17:30 Uhr Vorabendmesse mit Segnung der Adventskränze

Vom 01.12. bis 23.12.2015 jeweils um 19:00 Uhr Adventskalender am Walldorfer Rathaus unter Mitwirkung von verschiedenen Gruppen der evangelischen und katholischen Kirchengemeinden, Walldorf

19./20.12.2015
Vor und nach der Messe „Eine-Welt-Laden"

Gottesdienste in der Weihnachtszeit 2015/2016:

Heiliger Abend	15:00 Uhr	Krabbelmette (Wortgottesdienst für Kleinkinder)
	17:00 Uhr	Familienmette unter Mitwirkung der Kinder- und Jugendschola
	23:00 Uhr	Christmette
1. Weihnachtstag	11:00 Uhr	Familiengottesdienst
2. Weihnachtstag	11:00 Uhr	Familiengottesdienst unter Mitwirkung des Projektchors
27.12.2015	11:00 Uhr	Familiengottesdienst mit Segnung des Johannesweins. Anschließend Verkostung
31.12.2015	17:00 Uhr	Festamt zum Jahresschluss (die Kirche bleibt bis zum Jahreswechsel geöffnet).
01.01.2016	17:00 Uhr	Familiengottesdienst unter Mitwirkung des Projektchors
06.01.2016	18:30 Uhr	Hl. Messe zum Fest Erscheinung des Herrn

Sprechzeiten:
Pfarrer Paul Nieder Freitag: 17:00 Uhr bis 18:00 Uhr (und nach der Sonntagsmesse)
Gemeindereferentin Isabell Bienias Dienstag: 17:00 Uhr bis 18:00 Uhr (und nach der Sonntagsmesse)
Pfarrbüro: Dienstag bis Freitag 10:00 Uhr bis 12:00 Uhr
Mittwoch 17:00 Uhr bis 19:00 Uhr

Besuchen Sie unsere Homepage: www.spd-mw.de

Bewährtes muss bleiben

Am 6. Dezember **THOMAS WILL** wählen, weil es gut läuft

SPD

Dein Landkreis
Dein Landrat

Lieber Herr Will,

ich möchte

DANKE SAGEN für die Sanierung und den Umbau der Bertha-von Suttner-Schule zur Europa-Schule, die schon ich und meine beiden Söhne besucht haben.

DANKE SAGEN für die richtige Investition in die Zukunft unserer Doppelstadt.

DANKE sagt Bülent Emekci, ein überzeugtes SPD-Mitglied der Doppelstadt seit 1. Dezember 1988.